

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 30. Mai 2018

1. Vorstellung der neuen Mitarbeiterin in der Verwaltung

Die neue Mitarbeiterin bei der Gemeindeverwaltung, Frau Bianca Weiß, stellt sich den Gemeinderäten vor. Frau Weiß ist 30 Jahre alt, wohnt in Schiltach und war zuvor beim Landratsamt in Rottweil beschäftigt.

Frau Weiß ist nun seit dem 01.05.2018 bei der Gemeinde Schenkenzell tätig und übernimmt künftig vor allem die Bereiche Land- und Forstwirtschaft, Mitarbeit bei der Bauplanung, Wohnungsbauförderung, Öffentlicher Personennahverkehr sowie Schülerbeförderung. Frau Weiß ist jeweils vormittags von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr zu erreichen.

Herr Heinzelmann begrüßt Frau Weiß herzlich im Rathausteam und freut sich auf die künftige Zusammenarbeit.

2. Straßenbaumaßnahmen 2018

Im Haushaltsplan 2018 sind für Straßenunterhaltungsmaßnahmen insgesamt 100.000 € eingestellt. Für die jährlichen laufenden Ausgaben (Mähen, Straßenreinigung etc.), sowie kleineren Reparaturen durch den Bauhof werden ca. 20.000 € benötigt. Für die Behebung der größten Schäden des Hochwassers vom Januar 2018 werden ca. 30.000 € bis 40.000 € benötigt, so dass für die übrigen Straßenunterhaltungsmaßnahmen ca. 50.000 € zur Verfügung stehen.

Folgende Straßenunterhaltungsmaßnahmen stehen an:

- teilweise abgesenkte Bordsteine zw. Roßbergerhof 51 und 50/Talstraße
geschätzte Kosten ca. (brutto) 6.000 €
- zwei Schadstellen vor und nach AbzweigMühlengrund in Kaltbrunn
geschätzte Kosten ca. (brutto) 6.800 €
- Zufahrtsstraße zum Bühlhof auf eine Länge von ca. 300 m in zwei Bereichen.
geschätzte Kosten ca. (brutto) 46.000 €
- Zufahrtsstraße zum Jägerhaus in Wittichen auf eine Länge von ca. 225 m
geschätzte Kosten ca. (brutto) 37.000 €
- Straße Vorder Wüstenbach, Länge ca. 775 m,
geschätzte Kosten ca. (brutto) 110.000 €
- Zufahrt Winterhalde ab Tannenbrücke auf einem Teilstück von 100 m
geschätzte Kosten ca. (brutto) 13.000 €
- Teilstück im Langenbachweg auf eine Länge von 53 m.
geschätzte Kosten ca. (brutto) 8.500 €
- Zwei Teilstücke im Bereich Ziegelstatt auf eine Länge von 115 m
geschätzte Kosten ca. (brutto) 16.000 €
- Zwei Abschnitte der Kaibachstraße
geschätzte Kosten ca. (brutto) 30.000 €
- Zufahrt Erlenberg auf eine Länge von 63 m
geschätzte Kosten ca. (brutto) 12.000 €
- Zufahrt Aue beginnend an der B 294 auf eine Länge von 220 m
geschätzte Kosten ca. (brutto) 120.000 €

Für diese Maßnahme ist es erforderlich ein Ingenieurbüro hinzu zuziehen um die Tragfähigkeit zu prüfen, erforderliche Kernbohrungen durchzuführen.

- Bankette für die Straße Brandsteig und der Staigstraße bis Zollhaus richten
geschätzte Kosten ca. (brutto) 7.000 €

Die betroffenen Straßenbereiche wurden im Vorfeld der Sitzung vom Gremium besichtigt. Der Ortschaftsrat Kaltbrunn hat sich in seiner Sitzung vom 29.05.2018 dafür ausgesprochen, die Maßnahme im Bereich Rossbergerhof/Talstraße (Ersatz abgesenkte Bordsteine) durchzuführen. Mit den übrigen verfügbaren Mitteln sollen vorhandene Berggräben geöffnet und allgemeine Maßnahmen der Straßenunterhaltung durchgeführt werden.

In der anschließenden Diskussion erklären verschiedene Gemeinderäte, dass sie eine Ausschreibung von einer der vorgeschlagenen Straßenunterhaltungsmaßnahme aufgrund der geringen zu Verfügung stehenden Summe und den derzeit enorm hohen Baupreisen nicht für sinnvoll halten. Die vom Ortschaftsrat vorgeschlagenen allgemeinen Maßnahmen zur Straßenunterhaltung wie das Öffnen der Berggräben oder Straßengräben wird allgemein befürwortet.

Der Gemeinderat beauftragt daraufhin die Verwaltung einstimmig, die Kosten für das Öffnen der Berggräben oder Straßengräben und andere allgemeine Maßnahmen zur Straßenunterhaltung zusammen zustellen. Der Gemeinderat beschließt ausserdem im Jahr 2018 auf anderen Straßenunterhaltungsmaßnahmen zu verzichten.

3. Vergabe der Erschließungsarbeiten im Baugebiet Oberdorf West 3. Erweiterung

Die Straßen- und Tiefbauarbeiten für die Erschließung wurden vom 23.04.2018 – 14.05.2018 öffentlich ausgeschrieben.

Herr Fechner vom Büro Gförer erläutert das Ausschreibungsergebnis. Insgesamt haben 5 Firmen ein Angebot angefordert, bei der Submission am Montag den 14.05.2018 lagen 3 Angebote vor. Das wirtschaftlichste Angebot hat die Fa. Stumpp aus Balingen mit einer Gesamtsumme (brutto) von 641.708,05 € eingereicht. Das teuerste Angebot lag bei 673.405,65 €.

Das Ausschreibungsergebnis liegt mit ca. 23% deutlich über dem Kostenrahmen. Durch die derzeit am Bau herrschende Situation (viele Aufträge, hohes Preisniveau) ist in der nächsten Zeit kein günstigeres Angebot zu erwarten.

Der Gemeinderat beschließt vor, dem günstigsten Bieter, der Firma Stumpp, zum obengenannten Angebotspreis den Auftrag zu erteilen.

4. Bekanntgaben

- Das Landratsamt Rottweil hat mitgeteilt, daß in der Zeit von Montag, 04. Juni bis einschließlich Dienstag, 05. Juni 2018 Straßenunterhaltungsarbeiten an der L405 ab dem Ortsausgang Schenkenzell bis Vortal durchgeführt werden.

- Bürgermeister Heinzelmann verweist darauf, dass Schenkenzell im Wolfspräventionsgebiet ist. Weidetierhalter können künftig bis zu 90 % Ihrer Kosten für Wolfssichere Weidezäune gefördert bekommen. Bei gewissen Voraussetzungen gewährt das Land auch einen Zuschuss für Herdenschutzhunde. Dies wird in das Aufgabengebiet von Frau Weiß fallen. Es ist nun wichtig zu recherchieren, wer Interesse hat und wie die Förderanträge gestellt werden müssen.

5. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

- Gemeinderätin Sum weist darauf hin, dass auf dem Friedhof Schenkenzell in einigen Bereichen Trittplatten los sind. Herr Bürgermeister Heinzelmann sichert zu, dass dies angeschaut und gegebenenfalls behoben wird.

- Gemeinderat Kaufmann weist darauf hin, dass das Regierungspräsidium Freiburg beabsichtigt, zur Festlegung der Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (FFH-Gebiete) eine Verordnung zu erlassen und hiervon auch das Kaltbrunn, Wittichen und Vortal betroffen sind. Herr Kaufmann prangert an, dass bei solchen Vorhaben die lokalen Behörden und Entscheidungsträger nicht beteiligt werden und örtliche Belange nicht berücksichtigt werden. Bürgermeister Heinzelmann verweist darauf, dass nicht alles schlecht ist, zum Beispiel kann man froh sein, dass die Gemeinde im Wolfspräventionsgebiet ist und die Herdentierhalter Zuschüsse bekommen könnten.

Die nächste Sitzung findet am 27. Juni 2018 statt.